

Koblenzer Union

Nr. 3, Oktober 2026



foto: istockphoto.com/chris-mueller



Philip Rünz, MdL

***Liebe Mitglieder unserer Koblenzer CDU,
liebe Freundinnen und Freunde,***

***die jüngsten Wahlergebnisse, insbesondere in Sachsen-Anhalt
und in Mecklenburg-Vorpommern, sind für unsere Partei
eine tiefe Zäsur. Wir haben in erheblichem Maße Vertrauen
verloren, und dieses Ergebnis verlangt von uns mehr als
eine schnelle Erklärung. Wir als CDU müssen in aller Ruhe
reflektieren und Konsequenzen daraus ziehen, indem wir
gemeinsam überlegen und entscheiden, ohne uns öffentlich zu
zerreißen.***

Fortsetzung auf Seite 2...

Das beste Argument für unsere Partei ist gute Arbeit. In Rheinland-Pfalz trägt die CDU seit dem 18. Mai wieder Regierungsverantwortung. Hundert Tage sind kein Maßstab für eine ganze Wahlperiode, aber sie zeigen die Richtung: Themen, die wir jahrelang aus der Opposition vorgetragen haben, werden nun umgesetzt.

Das gilt zuerst für die Bildung. In diesen Sommerferien hat das Land erstmals Sprachkurse auch für Kinder angeboten, die nach den Ferien eingeschult wurden. Damit setzen wir vor dem ersten Schultag an. Dazu passt die vorbereitete verbindliche Überprüfung von Sprache und motorischer Entwicklung rund anderthalb Jahre vor der Einschulung. Hinzu kommt die neue Regelung zur privaten Handynutzung, die ab dem 1. Februar 2027 bis einschließlich Klasse zehn gelten soll. Dies betrifft aber ausschließlich die private Nutzung. Der sinnvolle Einsatz digitaler Medien im Unterricht bleibt natürlich unverzichtbar.

Auch in der Asyl- und Migrationspolitik ist Bewegung. Innenminister Achim Schwickert richtet die Aufnahmeeinrichtungen neu aus und organisiert Rückführungen künftig zentral über die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier. Wer keine Bleibeperspektive hat, soll gar nicht erst auf die Kommunen verteilt werden. Dazu kommen spürbare Leistungskürzungen für diejenigen, die sich der Residenzpflicht in den Einrichtungen entziehen.

Am intensivsten beschäftigt mich in Mainz die Novellierung des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes. Unsere Fraktion fordert seit Langem intelligent

Videotechnik an belasteten Orten: Sie stärkt das Sicherheitsgefühl, liefert wichtige Beweismittel und erlaubt der Polizei, Gefahren früher zu erkennen. Was bisher fehlte, war die Rechtsgrundlage. Die schaffen wir jetzt.

Damit sind wir mitten in Koblenz. Unsere Ratsfraktion hat im Juni durchgesetzt, dass die Stadtverwaltung ein Pilotprojekt zur Videoüberwachung prüft und dafür die Abstimmung mit dem Land sucht. Folgenlos bleibt das aber, solange Mainz die rechtlichen Türen nicht öffnet. Was wir im Polizeigesetz verankern, entscheidet darüber, ob wir an Angsträumen unserer Stadt etwas verändern können. Ich Sorge dafür, dass die Koblenzer Erfahrung en in Mainz auf dem Tisch liegen.

Dasselbe Prinzip gilt weit über die Sicherheitspolitik hinaus, für eine lebendige Innenstadt, einen starken inhabergeführten Einzelhandel, verlässliche Bildungsangebote und gut ausgestattete Einsatzkräfte. Landespolitik kommt in unseren Stadtteilen an. Meine Aufgabe ist es, das Mandat in Mainz und die Verantwortung vor Ort als Stadtrat und Bürger dieser Stadt zusammenzuhalten.

Ihnen allen danke ich herzlich für Ihr Engagement als Mitglieder unserer Partei. Die ersten hundert Tage waren ein guter Anfang. Jetzt kommt die Arbeit, die trägt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Philip Rünz

Philip Rünz, MdL
CDU-Kreisvorsitzender

Liebe Mitglieder der CDU Koblenz, mein Bundestagsmandat hat mich in diesem Sommer wegen der angespannten innenpolitischen Lage sehr gefordert und trotz sitzungsfreier Zeit oft nach Berlin gerufen. Dennoch habe ich intensive Wochen im Wahlkreis verbracht: Nach meiner Sommertour zum Thema Gesundheit war auch der September voller Termine: Firmenbesuche, Schüler-Interviews, Austausch mit Hilfsorganisationen und viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern. Das alles ist das Fundament für meine Arbeit in Berlin und unverzichtbar.



Josef Oster, MdB

Josef Oster

NEUES AUS BERLIN

Wir müssen kritisch analysieren
Die Ergebnisse der Landtagswahlen sind bitter für die Union. Nach einer so schallenden Ohrfeige der Wählerinnen und Wähler müssen wir uns kritisch hinterfragen und Antworten finden, in einem offenen, aber solidarischen Diskurs, in der Bundespartei ebenso wie in der Bundestagsfraktion. Ein einfaches Weiter-so kann es nicht geben.

Neuer Vorsitz, neue Chancen
Seit September habe ich in Berlin eine zusätzliche Funktion: Die Arbeitsgruppe Kommunalpolitik, der ich seit Beginn meines Mandats angehöre, hat mich zum Vorsitzenden gewählt. Sie ist die wichtige Schnittstelle zwischen Bundespolitik und kommunalen Strukturen und mit 169 Mitgliedern die größte Arbeitsgruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Mit dem Vorsitz rücke ich in den engeren Führungskreis der Fraktion auf und kann stärker Einfluss nehmen. Umso wichtiger sind Input und offener Dialog vor Ort.

Wichtige Reformen sind auf dem Weg
Horrende Spritpreise, teure Lebensmittel, hohe Mieten: Die Sorgen um unsere Zukunft sind groß. Vieles ist in den vergangenen Jahren liegengeblieben. Unsere Koalition arbeitet mit grundlegenden Reformen daran, den Aufschwung zurückzubringen. Beispiel Rente: Die Reform soll das System dauerhaft stabilisieren und gibt gerade jungen Menschen die Perspektive, dass es auch für sie trägt. Beispiel Krankenversicherung: Das Gesetz soll die Beiträge stabil halten und zugleich eine gute medizinische Versorgung sichern. Die Regierung arbeitet hart und ist besser als ihr Ruf. Die CDU-Ortsverbände können dafür ein wichtiges Sprachrohr sein.



Unterwegs im Wahlkreis: Die Sommertour zum Thema Gesundheit und Pflege und viele weitere Termine sorgen für einen guten Einblick in das, was die Menschen von hier bewegt. Fotos: Michaela Cetto

CDU-geführte Landesregierung: „Rheinland-Pfalz kommt voran“

100 TAGE

Seit 100 Tagen ist die neue CDU-geführte Landesregierung unter Ministerpräsident Gordon Schnieder im Amt. Für den Landtagsabgeordneten Andreas Birtel ist die erste Bilanz vor allem eines: ein Auftakt, bei dem wichtige Themen angepackt und erste Veränderungen auf den Weg gebracht wurden.

„100 Tage sind noch kein Zeitpunkt für eine abschließende Bilanz. Aber gerade für unsere Kommunen ist entscheidend, dass sich nach vielen Jahren der Opposition nun spürbar etwas bewegt und die Landesregierung ihre angekündigten Veränderungen Schritt für Schritt umsetzt“, erklärte Birtel.

Als direkt gewählter Abgeordneter für seinen Wahlkreis – Lahnstein, Koblenz, Loreley – will Birtel dabei insbesondere die Verbindung zwischen den Kommunen und der Landespolitik in Mainz stärken. Die zahlreichen Gespräche mit Bürgermeister, kommunalen Verantwortungsträgern, Vereinen und Institutionen im Wahlkreis zeigten immer wieder, wie wichtig verlässliche Rahmenbedingungen und kurze Wege zwischen Land und Kommunen seien.

Ein wichtiges Signal der ersten 100 Tage sieht Birtel im Umgang mit dem Ahrtal. Ministerpräsident Gordon Schnieder habe mit seiner Bitte um Entschuldigung und dem klaren Fokus auf die Menschen

vor Ort einen ersten Schritt gemacht, um verlorengegangenes Vertrauen wiederherzustellen. Entscheidend sei nun, diesen Weg weiterzugehen und die Entwicklung im Ahrtal konsequent zu begleiten.

Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Migrations- und Sicherheitspolitik. Beide Bereiche sind künftig im Innenministerium gebündelt. Abschiebemöglichkeiten sollen konsequenter genutzt werden, während Asylbewerber zunächst in den Aufnahmezentren verbleiben sollen. Auch bei Einbürgerungen sollen formell nachgewiesene Sprachkenntnisse wieder eine klare Voraussetzung sein. Ziel ist es nach Darstellung der Landesregierung zugleich, die Sicherheit im öffentlichen Raum zu stärken und die Kommunen bei ihren Aufgaben zu entlasten.

„Unsere Städte und Gemeinden stehen bei vielen Aufgaben unmittelbar an der Seite der Bürgerinnen und Bürger. Deshalb müssen Land und Kommunen eng zusammenarbeiten. Was in Mainz entschieden wird, muss auch vor Ort funktionieren“, so Birtel. Besonders relevant für die Kommunen und die heimische Wirtschaft sei zudem der angekündigte Bürokratieabbau. Berichtspflichten für Unternehmen sollen entfallen, Förderverfahren vereinfacht und die Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen

neu geordnet werden. Für Birtel ist dabei der Anspruch entscheidend, dass staatliches Handeln nicht zum Hemmschuh für Projekte vor Ort wird. Der Staat müsse schneller, schlanker und handlungsfähiger werden und sich vom Verhinderer zum Möglichmacher entwickeln.

Mit den Beratungen zum ersten Doppelhaushalt der CDU-geführten Landesregierung werden im Herbst weitere Schwerpunkte und konkrete Vorhaben sichtbar werden. Auch die schrittweise Abschaffung der Straßenausbaubeiträge steht auf der Agenda. Andreas Birtel will die weitere Entwicklung insbesondere mit Blick auf die Kommunen in seinem Wahlkreis eng begleiten. Sein Anspruch sei es, Anliegen aus der Region nach Mainz zu tragen und gleichzeitig politische Entscheidungen des Landes für die Menschen vor Ort greifbar zu machen.

Die ersten 100 Tage zeigen, dass die neue Landesregierung begonnen hat, Veränderungen anzustoßen. Jetzt kommt es darauf an, dass daraus konkrete Verbesserungen entstehen. Andreas Birtel sagt, dass er die Themen aus seinem Wahlkreis weiterhin nach Mainz tragen werde und sich dafür einsetzt, dass die Perspektive der Städte und Gemeinden gehört wird. „Es läuft in Rheinland-Pfalz, jetzt gilt es, weiter anzupacken.“

Polizei zwischen Digitalisierung und Personalfragen

Andreas Birtel und Polizeipräsident Süs sprechen über Standort, Ausstattung und Arbeitsbedingungen

Im Rahmen eines ausführlichen Gesprächs hat sich der CDU-Landtagsabgeordnete Andreas Birtel mit dem Polizeipräsidenten des Polizeipräsidiums Koblenz, Jürgen Süs, über aktuelle Herausforderungen und die zukünftige Entwicklung der Polizeiarbeit ausgetauscht.

Ein zentrales Thema war dabei der Zustand der Räumlichkeiten des Polizeipräsidiums in Koblenz. In der Vergangenheit waren bereits erhebliche finanzielle Mittel in Planungen für einen möglichen Umzug in das Dornbuschhaus geflossen. Umso wichtiger sei es nun, eine nachhaltige und zukunftsfähige Lösung für den Standort und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten zu finden.

Darüber hinaus standen die Sicherheit und die Polizeiarbeit im Wahlkreis von Andreas Birtel im Mittelpunkt des Gesprächs. Insbesondere die Situation in den Bereichen Koblenz, Lahnstein und Loreley sowie die Bedeutung der Polizeiinspektionen Lahnstein und St. Goarshausen wurden intensiv besprochen. Für die Sicherheit der Menschen vor Ort seien gut ausgestattete Dienststellen und ausreichend Personal unverzichtbar.

Auch die allgemeinen Arbeitsbedingungen der Polizistinnen und Polizisten spielten eine wichtige Rolle. Andreas Birtel betonte dabei die besondere Verantwortung der Einsatzkräfte, die täglich und rund um die Uhr für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sorgen. Gute Rahmenbedingungen seien daher nicht nur eine Frage der Wertschätzung, sondern auch eine wichtige Voraussetzung für eine leistungsfähige Polizei.

Im Anschluss an das Gespräch besichtigte Andreas Birtel die neue Führungs- und Lagezentrale im ersten Stock des Polizeipräsidiums. Hier laufen die Notrufe aus dem gesamten Zuständigkeitsbereich des Präsidiums zusammen. Besonders die moderne technische Ausstattung und die konsequente Digitalisierung der Arbeitsabläufe hinterließen bei dem Landtagsabgeordneten einen bleibenden Eindruck. Die neue Führungs- und Lagezentrale ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie zukunftsorientiert und digital Polizeiarbeit heute orga-



Ein gutes Gespräch zu aktuellen Herausforderungen führten Andreas Birtel und Jürgen Süs.

nisieren werden kann. Moderne Technik ermöglicht schnellere und effizientere Abläufe und unterstützt die Einsatzkräfte dabei, im Ernstfall bestmöglich zu reagieren. „Gleichzeitig dürfen wir bei allen technischen Entwicklungen die Menschen nicht vergessen, die täglich für unsere Sicherheit im Einsatz sind“, sagte Andreas Birtel.

Andreas Birtel und Polizeipräsident Jürgen Süs vereinbarten, die offenen und direkten Kommunikationswege auch künftig fortzuführen. Der regelmäßige Austausch zwischen dem Landtagsabgeordneten und der Polizeiführung soll dazu beitragen, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen frühzeitig aufzugreifen und die Belange der Region im engen Dialog zu begleiten.



Politik in Wanderschuh: Mit Staatsmännern über die Weinberge

Abwechslungsreiche Tour von Güls nach Winnigen

Natur, Politik und Bewegung in einem Rutsch - ein attraktives Angebot der hiesigen politischen Vertreter aus Land und Bund, das sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nicht durch die Lappen gehen ließen. Auf Einladung des Koblenzer Bundstagsabgeordneten Josef Oster, den Landtagsabgeordneten Martin Reis und Philip Rünz sowie Staatssekretär Torsten Welling marschierten 50 Wanderlustige von Güls nach Winnigen, darunter auch der Vorsitzende der CDU Güls/Bisholder August Hollmann und der Winninger Ortschef Achim Reick. Dabei gab es wundervolle Ausblicke auf die Mosellandschaft, Einblicke in die Regionalgeschichte und den Weinbau und viel Platz für ein persönliches Gespräch mit dem einen oder anderen Politiker.

Die Idee zu dieser Tour hatte der Wahlkreisabgeordnete Josef Oster, der gern und regelmäßig seine Heimat unter die Wanderschuhe nimmt und nun gemeinsam mit den Kollegen aus dem rheinland-pfälzischen Landtag interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen hatte. Dieses Mal ging es ganz konkret um den Weinbau an der Mosel. "Unsere Winzerinnen und Winzer prägen nicht nur unsere Landschaft, sie sind das wirtschaftliche und kulturelle Rückgrat dieser Region", erklärt Oster. "Wer hier wandert, versteht sofort, warum es sich lohnt, für ihre Arbeitsbedingungen zu kämpfen." Deswegen startete die Expedition stilecht im Weingut Spurzem, wo Inhaber Gerhard Spurzem die Gäste bei einem Glas Riesling empfing und einen Einblick in die aktuellen Herausforderungen des Weinanbaus gab - von wechselhaften Wetterbedingungen bis zu wirtschaftlichem Druck auf

die Winzerbetriebe der Region. Von dort führte der Weg zu Fuß vorbei am Großheiligenhäuschen und den Tennisplätzen hinauf in die Weinhänge - ein erster, durchaus schweißtreibender Aufstieg, der mit einem grandiosen Ausblick belohnt wurde. Am Aussichtspunkt angekommen, sorgte ein von August Hollmann kreierter wie gesponserter Eierlikör für neue Energie. Der Winninger Ortschef Achim Reick und Hollmann nutzten die Pause, um über die Gebietsveränderungen am Winninger Röttgen zu informieren - ein Thema, das viele der Teilnehmer unmittelbar betrifft. Ein besonderes Highlight erwartete die Wanderschar am Verkehrslandeplatz Koblenz-Winnigen, wo Oliver Theobald, stellvertretender Leiter der dort stationierten Polizeihubschrauberstaffel Rheinland-Pfalz, die Gruppe empfing. Sein Team stellte mit sichtlichem Stolz das neue, größere Hubschraubermodell vor, das inzwischen auch Bergungen per Seilwinde ermöglicht. Winnigen, so wurde deutlich, ist als Standort für Einsätze in ganz Rheinland-Pfalz ideal gelegen - ein Umstand, der Sicherheit für die gesamte Region bedeutet. "Die Polizeihubschrauberstaffel ist eine unverzichtbare Säule für die Innere Sicherheit, den Bevölkerungsschutz und die schnelle Unterstützung von Einsatzkräften am Boden," betonte Landtagsabgeordneter Philip Rünz. Zum Abschluss der Wanderung wurde die Gruppe im Weingut Knebelbrüder & Fred Knebel in Winnigen empfangen. Hier stand vor allem die Handarbeit im Weinberg im Mittelpunkt - eine Tradition, die im Betrieb bis heute hochgehalten wird und für besonders hochwertige Leseergebnisse sorgt - eine gelungene Veranstaltung, die viel Input, Naturerlebnis und Dialog miteinander verband und die Teilnehmer zufrieden in den Feierabend entließ.

Neues Kleinspielfeld für Lay – eine Investition in Sport, Jugend und Gemeinschaft

Viele Gäste kamen zur Übergabe

Am 14. August 2026 gab es für den TSV Lay und unseren Stadtteil einen schönen Grund zum Feiern: Das neue Kleinspielfeld des TSV Lay wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus Politik, Sport und dem Layer Vereinsleben wurde die neue Sportanlage durch Oberbürgermeister David Langner und den 1. Vorsitzenden des TSV Lay, Klaus Schneider, eröffnet. Mit dabei waren unter anderem der CDU-Fraktionsvorsitzende Stephan Otto, der Leiter des Sport- und Bäderamtes

Jörg Pfeffer, die Präsidentin des Sportbundes Rheinland-Pfalz Monika Sauer sowie weitere Mitglieder des Sport- und Bäderausschusses, des Ortsbeirates Lay und Vertreter unserer ortsansässigen Vereine. Das neue Kleinspielfeld bietet insbesondere Kindern und Jugendlichen moderne und attraktive Möglichkeiten für Sport und Bewegung. Gleichzeitig ist es eine wertvolle Investition in die Zukunft des TSV Lay und damit in ein lebendiges Vereinsleben in unserem Stadtteil. Möglich wurde die Umsetzung der Maßnahme u.a. auch durch eine Förderung des Landes

Rheinland-Pfalz. Unser Dank gilt daher allen Beteiligten, die sich für die Realisierung des Projektes eingesetzt und dazu beigetragen haben, dass aus den Planungen schließlich ein sichtbares Ergebnis für Lay werden konnte. Als CDU Lay freuen wir uns sehr über diese gelungene Aufwertung der Sportinfrastruktur in unserem Stadtteil und wünschen dem TSV Lay, seinen Mannschaften und insbesondere den vielen jungen Sportlerinnen und Sportlern ganz viel Freude auf ihrem neuen Kleinspielfeld – und natürlich viele sportliche Erfolge!



Die Freude ist groß in Lay: Das neue Kleinspielfeld soll noch mehr Schwung in den Stadtteil bringen.

Ein Spielfeld für die Gemeinschaft

Arzheim verbindet Einweihung und Neubürgerempfang – 18 Vereine stellen sich vor

Mit der offiziellen Einweihung des neuen Multifunktionsspielfeldes und dem anschließenden Neubürgerempfang stand in Arzheim ein besonderer Tag für die Dorfgemeinschaft auf dem Programm. Ortsvorsteher Dr. Andreas Metzging führte durch die Veranstaltung, die beide Anlässe miteinander verband. Von den insgesamt 24 Arzheimer Vereinen präsentierten sich 18 mit Informationsständen. Neubürgerinnen und Neubürger hatten dadurch die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Angebote und Aktivitäten im Ort zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Männerchor sowie der Arzheimer Spielmannszug. Neben Ortsvorsteher Dr. Andreas Metzging richtete auch Koblenz' Oberbürgermeister David Langner seine Grußworte an die Anwesenden. Dabei erläuterte er die Hintergründe und Fördermöglichkeiten, die zur Realisierung des Projektes beigetragen haben. Ebenfalls zu Gast war Marco van Elkan aus dem Ministerium für Kommunen, Bauen und Wohnen, der interessante Informationen rund um die Förderung kommunaler Projekte vermittelte. Einen praktischen Blick auf die neue Anlage lieferten zwei Jugendliche, die das Spielfeld bereits ausgiebig getestet hatten. Sie berichteten von ihren positiven Erfahrungen, merkten jedoch an, dass im Umfeld des Geländes derzeit noch Abfallbehälter fehlen. Der Landtagsabgeordnete Andreas Birtel betonte die Bedeutung der Stadtdörfer für das gesellschaftliche Leben. Häufig liege der



Eine gute Gelegenheit für ein gemeinsames Foto mit der Politik-Prominenz: Auch Landtagsabgeordneter Andreas Birtel (3. von rechts) und Oberbürgermeister David Langner (3. von links) kamen zur Einweihung. Foto: CDU Arzheim

Fokus auf den Innenstadtbereichen, dabei zeige gerade Arzheim mit seinen 24 Vereinen, wie vielfältig die Möglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene seien, sich aktiv in das Gemeinschaftsleben einzubringen. Den symbolischen Abschluss der Einweihungsfeier bildete ein Torwandschießen, mit dem das neue Multifunktionsspielfeld offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde.

Arzheim: Neuer Vorstand, klare Perspektiven

Mitgliederversammlung bot Raum für Neuwahlen und Gespräch

In angenehmer und lockerer Atmosphäre kamen die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Koblenz-Arzheim zu ihrer Mitgliederversammlung zusammen. Neben dem Austausch über aktuelle Themen stand vor allem die Neuwahl des Ortsvorstandes im Mittel-

punkt. Dabei ergaben sich einige personelle Veränderungen: Zur Vorsitzenden wurde Martina von Berg gewählt, ihre Stellvertreterin ist Beate Freytag-Prößler. Als Beisitzer komplettieren Rainer Böhm, Dr. Berthold Prößler, Michael Weske und

Wolfram Wilde das Team. Damit ist der Ortsverband organisatorisch gut aufgestellt. Ein besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden der CDU Koblenz Philip Rünz MdL, der die Versammlung leitete und den Mitgliedern zudem einen Einblick

CDU Güls/Bisholder hat den Koblenzer Hauptfriedhof besichtigt

Manfred Böckling wusste viel Interessantes und Unbekanntes zu berichten

Der Vorsitzende der CDU Güls/Bisholder August Hollmann konnte den überaus fachkundigen und beliebten Stadtführer und Historiker Manfred Böckling für eine Führung über den Koblenzer Hauptfriedhof gewinnen. Obwohl das Wetter sehr unbeständig war, sind rund 20 Interessierte der Einladung gefolgt. Der Hauptfriedhof besteht seit gut 200 Jahren. Wie in allen Orten wurden bis zur Anlegung

des Hauptfriedhofes die Verstorbenen auf den Kirchhöfen rund um die Liebfrauenkirche und die Kastorkirche bestattet. Dies war aus Platz- und Hygienegründen nicht länger vertretbar, sodass im Jahr 1820 der Hauptfriedhof seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Die Friedhofskapelle wurde von Johann von Lassaulx geplant, genau jener von Lassaulx, der auch unsere „Neue Pfarkirche“ plante.

Den Wenigsten dürfte bekannt gewesen sein, dass der Hauptfriedhof ein Kulturdenkmal darstellt und zum UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal zählt. Zum Ende der Führung kam dann leider doch noch eine Dusche von ganz oben. Der Vorsitzende bedankte sich anschließend bei Manfred Böckling mit einer Bisholderer Spezialität für die kurzweilige Führung.



Ruhestätte und Kulturdenkmal: Die Gülser und Bisholderer erlebten eine interessante Führung über den Hauptfriedhof.

in aktuelle Entwicklungen aus seiner Arbeit im Landtag gab. So bot der Abend nicht nur die Gelegenheit zur Vorstandswahl, sondern auch Raum für einen offenen Austausch – eine gute Grundlage für die kommenden Aufgaben des Ortsverbandes.

Unter der Leitung des Kreisvorsitzenden Philip Rünz hat die CDU Arzheim ihren Vorstand gewählt.



CDU macht sich für mehr Sicherheit stark

Gefahrenstelle für Schulkinder in Koblenz-Süd wird entschärft

Eine aufmerksame Bürgerin, ein Landtagsabgeordneter, ein engagierter Ortsverband und ein gemeinsamer Ortstermin mit der Stadtverwaltung: So lässt sich der Weg zusammenfassen, der nun zu mehr Sicherheit für Schul- und Kindergartenkinder in der südlichen Vorstadt von Koblenz führt.

Ausgangspunkt war ein Hinweis aus der Nachbarschaft. Eine Bürgerin hatte den Landtagsabgeordneten Philip Rünz (CDU) auf eine aus ihrer Sicht gefährliche Situation im Bereich Kurfürstenstraße/Ecke St.-Josef-Straße aufmerksam gemacht. Rünz nahm den Hinweis ernst und schaute sich die Örtlichkeit gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des CDU-Ortsverbands Süd, darunter die Stadträte Rudolf Kalenberg und Sebastian Gratzfeld, sowie Vertretern der Stadtverwaltung, genauer an.

Der betroffene Bereich wird täglich von zahlreichen Kindern auf dem Weg zur Schule oder zum Kindergarten genutzt. Problematisch ist dabei die aktuelle Positionierung der Altglas- und Altpapiercontainer: Sie schränken die Sichtbeziehungen zwischen Kindern und Autofahrern spürbar ein. „Da kleinere Kinder aufgrund ihrer geringeren Körpergröße von Fahrzeugführern oft erst spät wahrgenommen werden, kann daraus schnell eine gefährliche Situation entstehen“, betonte Stadtrat Rudolf Kalenberg.

Nach dem gemeinsamen Ortstermin steht das weitere Vorgehen fest: Die Altglas- und Altpapiercontainer sollen schnellstmöglich um einen Parkplatz nach links versetzt werden, um die Sichtverhältnisse zu verbessern. Damit entfällt zwar ein Parkplatz, und auch einige Verkehrsschilder müssen im Zuge dessen neu positioniert werden – aus Sicht aller Beteiligten ein vertretbarer Aufwand. „Es ist auf jeden Fall ein Sicherheitsgewinn für die Kinder“, ist auch Stadtrat Sebastian Gratzfeld überzeugt.



Der Ortsverband Süd und Philip Rünz haben sich dafür stark gemacht, dass der Schul- und Kindergartenweg sicherer wird.

Zusätzlich werden beidseitig die Hinweisschilder „Achtung Kinder“ und „Kindergarten“ aufgestellt, um Verkehrsteilnehmer noch deutlicher auf den hohen Fußgängerverkehr in diesem Bereich hinzuweisen. „Wenn Kinder auf ihrem Schulweg nicht rechtzeitig gesehen werden, ist das keine Kleinigkeit, sondern eine echte Gefahr“, erklärte Philip Rünz nach dem Ortstermin. „Genau deshalb lohnt es sich, genau hinzuschauen und gemeinsam mit der Stadtverwaltung schnell und pragmatisch zu handeln – Sicherheit für unsere Kleinsten darf keine Frage der Zuständigkeit sein.“

Die geplanten Maßnahmen sollen die unübersichtliche Verkehrssituation an der Kreuzung Kurfürstenstraße/Ecke St.-Josef-Straße nun spürbar entschärfen und die Verkehrssicherheit insbesondere für Kinder nachhaltig verbessern. Die drei Stadträte Gratzfeld, Kalenberg und Rünz freuen sich, dass das gemeinsame Engagement Früchte trägt.

Versenkbarer Poller kommt nach den Herbstferien

CDU nahm Situation bei Vor-Ort-Termin am Einkaufszentrum Karthause unter die Lupe



CDU-Stadtrat und Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Koblenz-Karthause, Marius Jakob, hat sich gemeinsam mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung Koblenz und der Polizei Rheinland-Pfalz ein Bild von der Situation am Einkaufszentrum Karthause gemacht. Vor Ort wurden aktuelle Themen rund um Verkehr, Ordnung, Sauberkeit, Ratten und Aufenthaltsqualität erörtert.

Eine wichtige Nachricht gibt es beim dringend erforderlichen versenkbaren Poller: Das Tiefbauamt hat mitgeteilt, dass die Bauarbeiten an der Zufahrtsrampe nach den Herbstferien beginnen sollen. Die Inbetriebnahme ist für Mitte November vorgesehen.

Auch zu den weiteren angesprochenen Themen wurden mögliche Maßnahmen erörtert, die nun geprüft werden. Marius Jakob wird die weitere Umsetzung begleiten und sich gemeinsam mit dem CDU-Ortsverband Koblenz-Karthause für eine Verbesserung der Situation am Einkaufszentrum einsetzen.

Marius Jakob war mit Vertretern der Stadtverwaltung und der Polizei am Einkaufszentrum, um für die Schwierigkeiten vor Ort zu sensibilisieren.

IMPRESSUM

- 0261 - 3 70 98
- info@cdu-koblenz.de
- www.cdu-koblenz.de
- www.facebook.com/cdu.koblenz
- www.instagram.com/cdukoblenz
- Onlineversion von Koblenzer Union

Herausgeber: CDU-Kreisverband Koblenz
Clemensstraße 18, 56068 Koblenz
V.i.S.d.P.: Philip Rünz, MdL, Kreisvorsitzender;
Sebastian Krupp, Kreisgeschäftsführer
Redaktion: Michaela Cetto
Grafik/Satz: Anna Hähn, www.annahaehn.de
Druck: Druck, Satz & Litho Berresheim
Koblenzer Union ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU-Kreisverbandes Koblenz und erscheint alle drei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag der CDU enthalten.



Stephan Otto
Fraktionsvorsitzender



Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

nach der Sommerpause erwartet uns jede Menge Arbeit, die wir mit dem gewohnten Engagement angehen werden. Insbesondere die bevorstehenden Etatberatungen für den Haushalt 2027 werden uns einiges abverlangen. Es war und ist unser Anspruch, für die Menschen in unserer schönen Stadt die besten Ergebnisse zu erzielen. Die ganze Fraktion ist motiviert, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Wir würden uns freuen, wenn auch aus Ihrer Mitte einige Impulse in unsere Arbeit mit einfließen könnten. Wir werden auch in den wichtigen Fragen innerhalb des Stadtrates unsere Haltung als politische Kraft der Mitte aufrechterhalten, um uns so klar von den Mitbewerbern abzugrenzen. In diesem Sinne freue ich mich auf viele weitere Begegnungen mit Ihnen, bei denen wir hoffentlich viele neue Sichtweisen in unsere Arbeit integrieren können.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus



Stephan Otto
Fraktionsvorsitzender

Pfaffendorfer Brücke aus nächster Nähe

Stadtratsmitglieder zu Gast auf der Baustelle

Einen nicht alltäglichen Einblick in eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte unserer Stadt erhielten einige Mitglieder des Koblenzer Stadtrates bei einer besonderen Baustellenbesichtigung der Pfaffendorfer Brücke. Auf Einladung des Leiters des Tiefbauamtes, Dr. Kai Mifka, hatten die Ratsmitglieder die

Gelegenheit, sich unmittelbar vor Ort ein Bild vom Fortschritt der umfangreichen Baumaßnahme zu machen. Dabei konnten Bereiche der Baustelle besichtigt werden, die der Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind. Während der Führung erläuterte Dr. Mifka anschaulich die verschiedenen Bauabschnitte,

die besonderen technischen Herausforderungen und die komplexen Abläufe eines solchen Großprojektes. Besonders beeindruckend war es, die Dimensionen der neuen Brücke und den damit verbundenen baulichen und logistischen Aufwand einmal aus nächster Nähe erleben zu können.

Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes: Finals in Koblenz

CDU-Stadtratsfraktion zeigte Wertschätzung



Freuten sich über die Finals in Koblenz (von links): Stadträtin Daniela Nowak, Fraktionsvorsitzender Stephan Otto, Kreisvorsitzender Philip Rünz (MdL), Ministerpräsident Gordon Schnieder, Stadtrat Marius Jakob, DRK-Kreisvorsitzende Sabine Anspach und DRK-Präsidiumsmitglied Leo Biewer.

Die Finals des jährlichen Landeswettbewerbs des Jugendrotkreuz wurden in diesem Jahr in Koblenz ausgetragen: Rund 450 Kinder und Jugendliche in 30 Teams traten in der Koblenzer City gegeneinander an und stellten ihr Können in den Bereichen Erste Hilfe, Rotkreuzwissen, Teamgeist, Sport, Spiel sowie im musisch-kulturellen Bereich unter Beweis.

Im Rahmen eines Empfangs im Historischen Rathaussaal unter Anwesenheit des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Gordon Schnieder und Staatssekretär Torsten Welling zeigten viele geladene Gäste ihre Wertschätzung für die Nachwuchsorganisation des Deutschen Roten Kreuzes.

Die CDU-Stadtratsfraktion war ebenfalls dabei und konnte sich von der Leistung der Organisation überzeugen. „Wir stehen zur Blaulichtfamilie und sagen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für euer Engagement“, so Fraktionsvorsitzender Stephan Otto. „Ihr seid IMMERDA, wenn es drauf ankommt.“

Auch Daniela Nowak und Marius Jakob vom Vorstand und Kreisvorsitzender Philip Rünz (MdL) zeigten sich begeistert.

Ein beeindruckendes Projekt, finden Sebastian Gratzfeld (vorn) sowie (von links) Kreisvorsitzender Philip Rünz (MdL), Marius Jakob, August Hollmann und Daniela Nowak.

Die Besichtigung machte zugleich deutlich, wie viel Fachwissen, Planung und Koordination hinter einem Infrastrukturprojekt dieser Größenordnung stehen. Als eine der wichtigsten Verkehrsachsen unserer Stadt ist die neue Pfaffendorfer Brücke von zentraler Bedeutung für die Mobilität und die zukünf-

tige Verkehrsinfrastruktur von Koblenz.

Ein herzliches Dankeschön gilt Dr. Mifka und seinem Team für die Einladung, die interessante Führung und die Möglichkeit, dieses besondere Koblenzer Bauprojekt einmal aus einer ganz anderen Perspektive kennenzulernen.



Von großen Literaten und Barocker Architektur

Senioren Union Koblenz bei Stadtteilführung durch Ehrenbreitstein

Im Koblenzer Stadtteil Ehrenbreitstein ist die Kultur lebendig und das zieht immer mehr Menschen an. Aus diesem Grund hatte die Senioren Union Koblenz ihre Mitglieder, Freunde und Interessierte zu einer Stadtteilführung eingeladen. Der gebürtige Ehrenbreitsteiner, den man liebevoll den „Manni aus dem Dahl“ nennt, führte die zahlreichen Besucher durch seinen Heimatstadtteil, in dem er sich wie kein anderer auskennt.

Bei der am Kapuzinerplatz beginnenden Führung ging es zur Hofstraße mit dem Thema „1771: Sophie La Roche wohnt in Ehrenbreitstein und veröffentlicht den ersten Roman einer Frau in Deutschland“. Ihr Ehemann war der Hofkanzler des Kurfürsten Clemens Wenzeslaus, ihr Enkel war Clemens von Brentano, der im Dahl am 09.09.1778 geboren wurde.

Der Weg führte die Gruppe auch zum Geburtshaus des Schriftstellers und Publizisten Joseph Breitbach, die Stadt Koblenz verleiht jährlich im Stadttheater den Joseph-Breitbach-Preis.

Fortgesetzt wurde die Führung am Mutter-Beethoven-Haus, das heute eine Zweigstelle des Mittelrhein-Museums ist.

Die von Manfred Diehl mit viel Humor in seiner Muttersprache durchgeführte Führung endete in der Kapuzinerkirche, mit der er sehr verbunden ist. Hier bestaunten die Besucher auch eine Entdeckung, die er gemacht hatte. Diehl sagte: „Es kommt einem Sensationsfund gleich, dass ich im Pfarrarchiv der Kirche eine Originalausgabe einer Schrift von Martin Luther entdeckt habe, deren Text rund 500 Jahre alt ist.“ Diese war für Presse, Funk und Fernsehen so wichtig, dass man ausführlich darüber berichtete. Die Vorsitzende Monika Artz bedankte sich bei Manfred Diehl, für diese interessante Führung und betonte, dass durch sein großes Engagement die Geschichte der ehemaligen Residenz Ehrenbreitstein lebendig bleiben wird. Gleichzeitig nahm sie ihm das Versprechen ab, im nächsten Jahr der Senioren Union eine ähnliche Führung im Mutter-Beethoven-Haus zu ermöglichen.



Die Senioren Union unternahm eine spannende Tour durch Ehrenbreitstein. Foto: Rüdiger Brennig

Stabwechsel an der Spitze der Frauen Union

Anke Adler-Jakob löst Zemfira Dlovani als Kreisvorsitzende ab

In den gemeinsamen Amtszeiten von Zemfira Dlovani und ihrer langjährigen Stellvertreterin Susanne von Wnuk-Lipinski wurden in der vergangenen Dekade zahlreiche wegweisende Projekte angestoßen und ein breites Spektrum an interessanten politischen Veranstaltungen initiiert. Unter dieser Führung etablierte sich die Frauen Union als verlässliche und gestaltende politische Kraft in der Region – ein außergewöhnliches Engagement, dem sich auch Josef Oster MdB mit seinem Dank für den unermüdlichen Einsatz anschloss. Ihre politische Arbeit setzen beide Frauen auch überregional fort: Sowohl Zemfira Dlovani als auch Susanne von Wnuk-Lipinski bringen ihre Erfahrungen weiterhin im Landesvorstand der Frauen Union ein, Zemfira Dlovani zudem im Bundesvorstand der Frauen Union. Die neu gewählte Kreis-

vorsitzende Anke Adler-Jakob bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und betonte den bleibenden Einfluss ihrer Vorgängerin. Zemfira Dlovani habe die Frauen Union Koblenz mit großem persönlichem Einsatz geprägt, wichtige Impulse gesetzt und Frauen eine starke Stimme verliehen. Das Vertrauen der Mitglieder in das neue Führungsteam spiegelte sich auch in den Wahlergebnissen wider: Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Alicia König und Annette Hartung gewählt. Angelika Schluch wurde im Amt der Schriftführerin bestätigt. Besonders erfreulich ist, dass die beiden ehemaligen Vorsitzenden dem neuen Vorstand als Beisitzerinnen erhalten bleiben und diesen tatkräftig

unterstützen werden. Gemeinsam mit Zemfira Dlovani und Susanne von Wnuk-Lipinski komplettieren Nina Kerner, Dr. Anna Josten und Elke Schlegel als Beisitzerinnen den neuen Kreisvorstand.

„Ich freue mich darauf, gemeinsam mit einem starken Team die erfolgreiche Arbeit der Frauen Union Koblenz fortzuführen und neue Akzente zu setzen“, erklärte Anke Adler-Jakob nach ihrer Wahl.

Die Kreisvereinigung dankt allen bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihren engagierten Einsatz und wünscht dem neu formierten Vorstand viel Erfolg sowie eine glückliche Hand bei der Gestaltung der anstehenden politischen Aufgaben.

Die Frauen Union hat einen neuen Vorstand gewählt. Bei der Sitzung wurden die Leistungen der Vorgängerinnen gewürdigt.



Gemeinsam für Frauen in Koblenz

Frauen Union und Bürgermeisterin Dr. Dagmar Kranz vereinbaren engen Austausch zu Frauenthemen

Der Vorstand der Frauen Union Koblenz, vertreten durch die Kreisvorsitzende Anke Adler-Jakob, ihre Stellvertreterin Alicia König sowie die Beisitzerinnen Zemfira Dlovani und Susanne von Wnuk-Lipinski, traf sich am 20.08.2026 mit Bürgermeisterin Dr. Dagmar Kranz, um sie in ihrer neuen Funktion zu begrüßen und zum Austausch. Die Stadt bietet eine Vielzahl von Themen, die für Frauen von hohem Interesse sind. Im Mittelpunkt des Austauschs mit der Bürgermeisterin standen verschiedene Themen, die Frauen in unserer Stadt unmittelbar betreffen. Ziel des Gesprächs war es, Herausforderungen anzusprechen, Perspektiven auszutauschen und gemeinsam Möglichkeiten für eine erfolgreiche und vernetzte Zusammenarbeit zu entwickeln. Ein wichtiges Thema war die Sicherheit von Frauen. Dabei ging es auch um die Frage, welche Orte in unserer Stadt

Frauen Sicherheit und Orientierung geben und welche Frauenorte weiter gestärkt oder geschaffen werden können. Auch der Umgang mit Moscheen und dem muslimischen Leben in unserer Stadt wurde angesprochen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Bedeutung des Begriffs „Islam“ sachlich betrachtet und die Frage diskutiert, welche Auswirkungen religiöse Vorstellungen auf das Leben und die Selbstbestimmung von Frauen haben. Besonders wichtig ist dabei der offene und respektvolle Austausch über die Lebensrealität unabhängiger Frauen und über die Werte unserer freiheitlichen Gesellschaft. Ein weiteres wichtiges Thema war die Suche nach Pflegeeltern. Viele Kinder benötigen ein stabiles und liebevolles Zuhause. Welche Voraussetzungen Interessierte mitbringen müssen und welche Unterstützung Pflegefamilien erhalten, war ebenfalls ein Thema, zu dem die Frauen weiter im Austausch bleiben werden. Das gemeinsame Ziel der Bürgermeisterin und der Frauen Union ist eine gute, verlässliche und vernetzte Zusammenarbeit bei allen Themen, die Frauen in unserer Stadt betreffen. Informationen sollen gebündelt, Ergebnisse gemeinsam erarbeitet und konkrete Lösungen anschließend präsentiert werden.

Denn gute Frauenpolitik lebt vom Zuhören, vom Austausch und vor allem davon, gemeinsam konkrete Verbesserungen für Frauen vor Ort zu erreichen – gemeinsam mit der Bürgermeisterin Dr. Dagmar Kranz.

Der offene und konstruktive Austausch machte deutlich, wie wichtig es ist, die Perspektiven und Anliegen von Frauen bei kommunalen Entscheidungen mitzudenken und ihnen eine starke Stimme zu geben.



Die Frauen Union Koblenz schätzt den offenen Austausch mit Bürgermeisterin Dr. Dagmar Kranz

Verpackungssteuer für Koblenz ist kontraproduktiv

Mittelstands- und Wirtschaftsunion Koblenz lehnt Vorschlag einstimmig ab

Die Stadtverwaltung Koblenz prüft derzeit im Auftrag des Koblenzer Stadtrates eine Einführung einer Verpackungssteuer. Gemeinsam mit Vertretern der Industrie- und Handelskammer Koblenz diskutierten Mitglieder der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Koblenz (MIT) eine mögliche Einführung einer solchen Steuer. Die Vertreter der Industrie- und Handelskammer

Koblenz, Regionalgeschäftsführer Fabian Göttlich und Referent Philipp Rosdächer, führten ausführlich in die Thematik ein. MIT-Vorsitzender Leo Biewer stellte fest, dass Koblenz grundsätzlich über ein gepflegtes sauberes Stadtbild verfügt. Von daher sei eine zusätzliche Verpackungssteuer, die die Bevölkerung finanziell durch weitere Preissteigerungen belasten werde, gerade in

der heutigen Zeit, die schon durch eine Vielzahl neuer finanzieller Belastungen der Bevölkerung geprägt sei, kontraproduktiv. Preissteigerungen von mehr als 7 Prozent würden das Konsumverhalten der Menschen noch weiter dämpfen und vielmehr zu Gewerbesteuerrückgängen in Koblenz führen.

Auch für den Tourismus hätte eine solche Steuer negative Auswirkungen. Gerade kurz vor der Bundesgartenschau, in der Koblenz herausragend attraktiv sein sollte, wäre dies dramatisch. Zudem bedeutet die Einführung und Kontrolle einer Verpackungssteuer zusätzlicher Aufwand und Kosten für die Stadtverwaltung und die hiesige Wirtschaft. In Bayern habe der Landtag ein Verbot für kommunale Verpackungssteuern aus guten Gründen untersagt. Die MIT Koblenz wird die Landesregierung in Mainz auffordern, ebenso zu verfahren. Darüber hinaus appelliert die MIT an die Vernunft der Entscheidung in Koblenz.



Einigkeit bei der MIT: Keine Verpackungssteuer für Koblenz. Foto: Anke Adler-Jakob

Eltzerhof: 170 Jahre für alte Menschen da

Senioren Union Koblenz besucht die Stiftung

Leben im Alter, das bedeutet heute vielfach nicht mehr ein Schattendasein am Rande der Gesellschaft zu führen. Das bedeutet für viele Seniorinnen und Senioren, bewusst und selbstbestimmt einen neuen Lebensabschnitt zu gestalten, aktiv zu sein und die vielen Farben des Alters zu genießen.

Aus diesem Grunde hatte die Senioren Union Koblenz zu einem Besuch in der ältesten Altenheim-Einrichtung von Koblenz, der Stiftung Eltzerhof, eingeladen. Mit viel Freude begrüßte der Verwaltungsleiter Markus Becker eine große Anzahl interessierter Besucher. Sie erfuhren, dass es diese Einrichtung schon seit 1854 gibt, als die „Armen Schwestern vom Hl. Franziskus“ aus Aachen nach Koblenz kamen. Nachdem diese sich aus Nachwuchsmangel im Jahre 1992 zurückgezogen hatten, betrieb die katholische Kirchengemeinde St. Kastor das Haus selbst. Am 15. April 2008 wurde die Stiftung Eltzerhof gegründet. Diese ist seitdem Träger des Altenzentrums. Das Pflegeheim verfügt über Einzel- und Doppelzimmer sowie Kurzzeitpflegeplätze. Zudem wird Service-Wohnen mit etlichen Wohnungen angeboten. Nach dem Referat des Verwaltungsleiters hatten die Interessierten die Möglichkeit, die Einrichtung bei einem Rundgang näher kennenzulernen. Dabei betonte Markus Becker immer wieder, dass jeder Heimbewohner als einmaliges, unverwechselbares

Individuum – selbst bei Krankheit, im Alter, bei körperlicher oder seelischer Beeinträchtigung – gesehen und behandelt wird. Die Vorsitzende Monika Artz bedankte sich für diese Vorstellung einer vorbildlichen Altenheim-Einrichtung. Sie zeige, dass ältere Menschen hier nicht allein gelassen werden, sondern viel menschliche Nähe und Aufmerksamkeit erhalten, wodurch sie nie das Gefühl haben, im Alter vergessen zu sein.



Die Senioren Union Koblenz hatte zu einem Besuch in der ältesten Altenheim-Einrichtung von Koblenz, der Stiftung Eltzerhof, eingeladen.

Demokratie hautnah im Mainzer Landtag

Schüler Union Koblenz blickt hinter die Kulissen der Politik

Wie funktioniert Parlamentsarbeit wirklich und wie werden Entscheidungen getroffen, die unseren Alltag betreffen? Um das herauszufinden, machten wir uns als Schüler Union gemeinsam mit Mitgliedern der CDU Koblenz auf den Weg nach Mainz. Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Philip Rünz durften wir das rheinland-pfälzische Landesparlament besuchen und Politik hautnah erleben.

Für unsere Gruppe ging es ohne Umwege direkt in das Herzstück des Parlaments: den Plenarsaal. Dort durften wir auf den Stühlen

der Abgeordneten Platz nehmen und erfuhren zunächst spannende Details über die Geschichte des Landtags. Genau an diesem Ort fand anschließend auch der persönliche Austausch mit Philip Rünz statt. Er gab uns direkte Einblicke in seinen parlamentarischen Alltag und berichtete anschaulich darüber, an welchen aktuellen Gesetzen und Vorhaben im Landtag derzeit gearbeitet wird. In dieser besonderen Atmosphäre nutzten wir die Chance, unsere Fragen sowie eigenen Anliegen einzubringen. Philip Rünz nahm sich viel Zeit für das Gespräch mit uns.

Vertrauen in den Rechtsstaat

Justizminister Dr. Martin zu Gast bei der MIT Koblenz



Justizminister Dr. Martin tauschte sich mit dem Koblenzer Mittelstand aus. Foto: Anke Adler-Jakob.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Koblenz hat den rheinland-pfälzischen Justizminister Dr. Helmut Martin zu einem politischen Meinungsaustausch empfangen. Vor zahlreichen Mitgliedern und Gästen zog der Minister eine positive Bilanz der ersten Monate der neuen CDU-geführten Landesregierung.

Die Teilnehmer werteten die gestiegenen Umfragewerte von Ministerpräsident Gordon Schnieder als Zeichen wachsenden Vertrauens in der Bevölkerung. Ein weiterer Schwerpunkt war die Justiz:

Martin betonte, eine unabhängige und effiziente Rechtspflege sei Voraussetzung für Rechtsstaatsvertrauen, wirtschaftliche Stabilität und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Er ging dabei auch auf das Justizzentrum und die Justizvollzugsanstalt Koblenz ein. Zum Abschluss diskutierten die Teilnehmer, wie politische Entscheidungen Freiheit, Verantwortung, Sicherheit und sozialen Zusammenhalt ausbalancieren können. MIT-Chef Leo Biewer hob den Wert des direkten Dialogs zwischen Politik, Wirtschaft und Bürger-schaft hervor.

Gemeinsam mit Mitgliedern weiterer CDU Vereinigungen besuchte die Schüler Union den Mainzer Landtag. Foto: Besucherdienst des Landtages

Für uns als Schüler Union war die Diskussion auf den Abgeordnetenbänken das Highlight eines rundum gelungenen Tages. Der Besuch hat uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig der direkte Dialog ist und dass die Stimmen der Jugend gehört werden. Ein herzlicher Dank gilt Philip Rünz für die Einladung und den wertvollen Austausch!





PVST DSAG, Entg. bez. G 11656

CDU-Kreisverband Koblenz • Clemensstraße 18 • 56068 Koblenz

NE ••• TERMINE ••• TERMINE ••• TERMINE ••• TERMINE •••

22.10.2026	18:30 UHR	NEUWAHL ORTSVERBAND BUBENHEIM IM GEMEINDEBÜRO BUBENHEIM
27.10.2026	18:00 UHR	DÖBBEKOOCH-ESSEN, ORTSVERBAND GÜLS MIT MINISTERPRÄSIDENTEN GORDON SCHNIEDER
5.11.2026	18:30 UHR	NEUWAHL ORTSVERBAND MOSELWEISS/RAUENTAL/GOLDGRUBE, HOTEL-RESTAURANT WEINHAUS ZUM SCHWARZEN BÄREN
20.11.2026	19:00 UHR	DÖBBEKOOCH-ESSEN, CDU-KARTHAUSE WEINGUT ANTONIUSHOF
21.11.2026	10:00 UHR	CDU-MITGLIEDEREHRUNG UND NEUMITGLIEDERTREFFEN
21.1.2027	19:00 UHR	MIT-NEUJAHRSEMPFANG MIT EUROPAABGEORDNETEM RALF SEEKATZ IN DEN RÄUMLICHKEITEN VON MERCEDES BENZ KESTENHOLZ
26.1.2027	16:00 UHR	NEUWAHLEN SENIOREN-UNION, WEINGUT ANTONIUSHOF



MIT- Neujahrs- empfang

Foto: www.ralf-seekatz.eu

**MIT EUROPAABGEORDNETEM
RALF SEEKATZ**
21.1.2027 um 19 Uhr
**in den Räumlichkeiten von
Mercedes Benz Kestenholz**

Anmeldung bitte an:
info@cdu-koblenz.de

EINLADUNGEN



Foto: CDU / Tobias Koch

DÖBBEKOOCHEN-ESSEN

**MIT MINISTERPRÄSIDENTEN
GORDON SCHNIEDER**
27.10.2026 um 18 Uhr
im WEINGUT GÜLS

Anmeldung bitte an:
august.hollmann@web.de